

# IM ZWISCHENLAND

**Widrigkeiten sind Chancen**

4

**Gemeinde am Wendepunkt**

10

**Es wird regiert**

11

## Reportagen aus Israel

### Wenn Mauern fallen 3

Jeschua – sonst nichts

### Widrigkeiten sind Chancen 4

Achtklässler willkommen!

### Dienst mit Herz und Hand 5

Zupackende Gemeinde Jesu

### Ermutigung für den Alltag 6

Saat auf Hoffnung im Sommercamp

### Dankbar für junge Generation 7

### Gebetsanliegen 7-8

### Einladende Gemeinde 8

### Im Zwischenland 9

(Noch) kein Frieden in Sicht

### Gemeinde am Wendepunkt 10

Vertrauen auf Gottes Führung

### Es wird regiert 11

Nicht durch Heer oder Kraft

### Messianische Verheißungen – 12-13

und deren Erfüllung durch Jesus

## Leserservice

### Veranstaltungen 14-15

### Medien 16

# EDITORIAL



## Liebe amzi-Freunde,

noch ist der lang ersehnte Friede und die Befreiung aller verbliebenen Geiseln nicht in Sicht. Das Hoffen und Bangen um die Angehörigen und Freunde geht also weiter, das grausame Leiden für die verbliebenen lebenden Verschleppten ebenso. Beten wir für ein baldiges Ende dieser unerträglichen Situation! Am 7. Oktober jährte sich der Hamas-Terrorüberfall zum zweiten Mal und die Erinnerung an die Gräueltaten von damals werden im öffentlichen Bewusstsein von zunehmenden Behauptungen überdeckt, Israel führe im Gazastreifen einen unverhältnismäßigen Rachefeldzug und begehe sogar einen Genozid. Eine klassische „Täter-Opfer-Umkehr“ hat längst stattgefunden. Doch solange die Terrororganisationen im Gazastreifen nicht alle Geiseln freilassen und die Waffen niederlegen, kann Israel diesen Krieg nicht beenden. Sonst würde alles wieder von vorn beginnen. Beten wir für die Regierung und alle Entscheidungsträger um weise Entscheidungen zur richtigen Zeit.

## Langer Atem

Der immer länger währende Krieg mit all seinen „Nebenwirkungen“ macht vielen Menschen in Israel zu schaffen. Auch die Berichte unserer messianischen und christlichen Projektpartner machen dies hin und wieder deutlich. Der lange Atem, in schwierigen Situationen durchzuhalten, fällt uns selten leicht. Wir drängen gerne auf rasche Lösungen, auch wenn die möglicherweise nicht gut und weise sind, nur, um schnell wieder zu einer Art „Normalität“ zurückkehren zu können. Dass das bis jetzt in diesem Krieg nicht funktioniert hat, hinterlässt bei vielen Menschen in Israel - Soldaten wie Zivilpersonen - traumatische Spuren, die professionell behandelt werden müssen. Und auch dazu braucht es einen langen Atem.

## Internationale Isolation

Nun haben zwei volle Jahre Krieg nicht nur Folgen für die Bevölkerung im Land, sondern auch für die öffentliche Meinung und Positionierung der Weltgemeinschaft gegenüber Israel. Mehr und mehr westliche (darunter auch europäische) Staaten erklären mittlerweile offiziell, sie wollten einen „palästinensischen Staat“ anerkennen. Für die Terroristen kommt dies – das geben sie öffentlich zu – wie eine Belohnung für den 7. Oktober daher. Sie sehen sich darin bestätigt, mit dem grausamen Überfall offenbar mehr erreicht zu haben, als mit allen politischen Mitteln zuvor. Ganz nebenbei bemerkt, ist das natürlich auch eine Ermutigung an alle Terrororganisationen unserer Zeit, mit Geiselnahmen und Anschlägen ihre jeweiligen Ziele zu verfolgen. Mögen gerade die westlichen demokratischen Nationen sich deshalb diesen Schritt der (sicherlich unbeabsichtigten) „Terrorbelohnung“ noch einmal überlegen und davon absehen.

## Gottes Werk

Trotz der besorgniserregenden Entwicklungen wollen wir mit den Zeugnissen jüdischer und arabischer Geschwister in der vorliegenden Ausgabe dankbar davon berichten, dass Gott auch in diesen Zeiten auf verschiedenste Weise in Israel am Werk ist. Denn das Gemeindeleben vor Ort hält auch der Krieg nicht auf, und das Evangelium wird weiter verkündigt. Manche Geschwister wagen sogar Neues, wie die *Morning Star Fellowship* in Tiberias auf S. 8 erzählt. Unsere Partner-Gemeinden und -Werke im Land sind mehr denn je dankbar für alle Unterstützung im Gebet und durch die finanziellen Mittel, die wir, dank unserer Spender, zur Verfügung stellen können. Stehen wir weiterhin unseren Geschwistern bei!

Herzlichen Dank für alle Unterstützung.

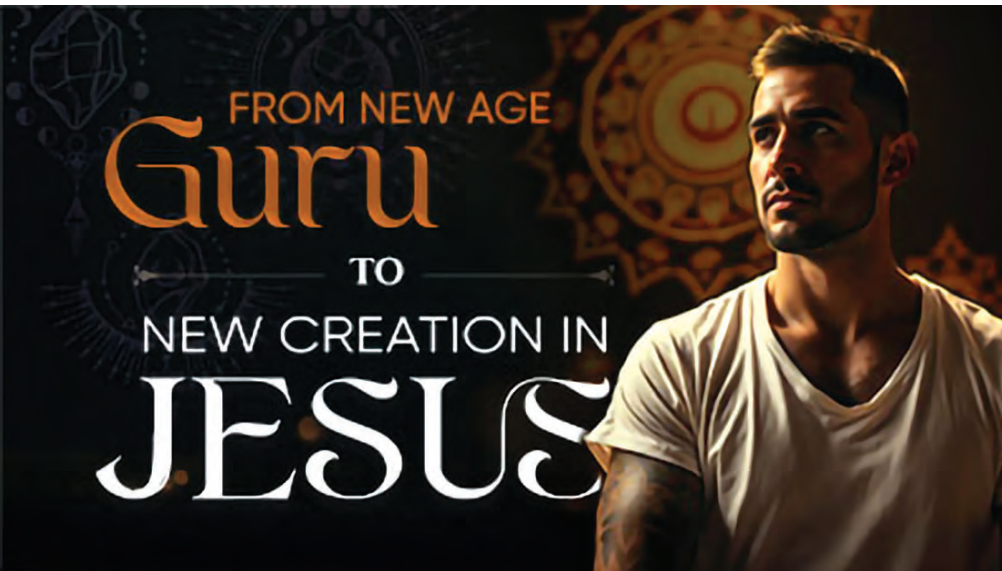
Shalom,

Ihr Bernhard Heyl



# Wenn Mauern fallen

## JESCHUA - SONST NICHTS



Sie haben vom Krieg in Israel gehört. Aber wissen Sie auch vom geistlichen Kampf, der hier tobt, und davon, wie in Jeschua Menschen gerettet und frei werden?

### Verrückteste Liebe

Vor kurzem veröffentlichten wir ein evangelistisches Video zur verrücktesten Liebe, die jemals jemandem erwiesen wurde. Das Video hat Tausende Israelis bewegt, Kontakt mit uns aufzunehmen, ein Neues Testament zu bestellen und sich mit uns zu treffen, um mehr zu hören. Preist den Herrn, die Mauern des Widerstands gegen das Evangelium beginnen zu bröckeln und mehr Israelis wenden sich Jesus zu.

### Dilemma eines Gurus

O., ein 45-jähriger Anwalt und Geschäftsmann aus Galiläa, begann vor etwa 12 Jahren in der Bibel zu lesen. Bereits damals wurde ihm klar, dass Jesus der Messias ist. Doch er war der Ansicht,



er könne gleichzeitig an Jesus, New Age, Buddhismus und jüdischen Mystizismus glauben. O. gründete ein New Age-Behandlungszentrum und wurde zum "Guru" mit übernatürlichen Fähigkeiten und einer beachtlichen Nachfolgerschaft. Eines Tages nahm er Kontakt zu uns auf und vereinbarte ein Treffen mit uns.

### Geisterunterscheidung

Als O. unseren zwei Mitarbeitern die Tür öffnete, schlug ihnen eine Weihrauch-Wolke entgegen. Sie betraten einen „Tempel“: Kristalle, New Age-Symbole und Mantras an den Wänden soweit das Auge reichte. Im Gespräch lernten sie O. als intelligenten, aber verwirrten Menschen kennen. Sie bemühten sich, ihm zu vermitteln, dass Jeschua nicht ein Gott unter vielen, sondern der eine wahre fleischgewordene Gott ist. Wenn das wahr sei, so O.s Einsicht, müsse er seine Haupteinkommensquelle und seinen Status aufgeben. Er brachte zahlreiche Einwände vor, doch im weiteren Gespräch mit unseren Mitarbeitern fielen die Mauern in seinem Kopf und Herzen langsam ein. Dann fragten sie ihn, ob sie mit ihm beten dürften, dass Gott ihm offenbaren möge, ob das, womit er sich beschäftigte, von ihm käme oder nicht. Während sie beteten, spürte O. plötzlich,

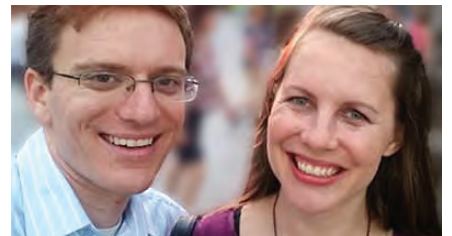
dass etwas in seiner Kehle feststeckte und ihn schüttelte. Unseren Mitarbeitern wurde klar, dass er von einem Dämon besessen war.

### Seelenrettung im Krieg

Das war nicht der einzige geistliche Kampf in der letzten Zeit, in dem Jeschua den Sieg davontrug. Während des 12-Tage-Krieges mit dem Iran entschied sich T., eine orthodoxe Jüdin, Jeschua als ihrem Herrn nachzufolgen. Und noch weitere erfuhren Befreiung und fanden Frieden in Jeschua. Bitte beten Sie für alle neu zum Glauben Gekommenen, dass sie in der Nachfolge wachsen und in Gemeinschaft mit anderen Christen verbunden sind.

### Klickend einklinken

Wir arbeiten derzeit an einem neuen evangelistischen Video und wären dankbar für Ihre Fürbitte. Auch unsere Arbeit in den sozialen Netzwerken ist ein Gebetsanliegen. Manche dieser Plattformen schränken unsere Reichweite sehr ein, da wir klar über unseren Glauben an Jesus sprechen bzw. schreiben und uns für den Schutz ungeborenen Lebens einsetzen. Um noch mehr Menschen zu erreichen, brauchen wir Ihre Unterstützung, etwa indem Sie uns in den sozialen Netzwerken (Instagram, Facebook, YouTube) folgen und unsere Videos „ liken“ und teilen, damit andere die Gute Nachricht hören oder Glaubensstärkung erfahren. Vielen Dank!



Tree of Life Ministries erreicht u. a. durch die Produktion und Verbreitung von Videos in den sozialen Medien unzählige Menschen mit dem Evangelium und setzt sich für den Schutz ungeborenen Lebens ein.

# Widrigkeiten sind Chancen

## ACHTKLÄSSLER WILLKOMMEN!



Wenn wir auf die Geschichte unseres Werkes zurückblicken, erfüllt uns Dankbarkeit für die Teams aus dem Ausland, die uns eine gewaltige Stütze waren und gemeinsam mit uns den Menschen hier in Jericho gedient haben. Von Renovierungsarbeiten und medizinischer Versorgung über Sommercamps waren sie ein Bestandteil des Herzschlags von *Seeds of Hope*. Im vergangenen Jahr haben wir die Teams schmerzlich vermisst. Auch wenn wir uns nach dem Tag sehnen, an dem wir erneut unsere Freunde aus dem Ausland begrüßen dürfen, haben wir gelernt, die Wartezeit aktiv zu nutzen.

### Zweigstelle Jericho

So freuen wir uns über Geschwister im Land, die uns bei verschiedenen Projekten unterstützen. Das St. Josephs-Krankenhaus in Ostjerusalem hatte angefragt, ob sie bei uns eine Augenklinik eröffnen könnten, da manchen Patienten aufgrund der Situation die Anfahrt nach Jerusalem nicht möglich ist. So boten wir ihnen Platz in den Räumlichkeiten unseres freizeit- und kulturpädagogischen Angebots an.

### Wenn Landsleute mit anpacken

Außerdem kooperieren wir mit *Young Life Ministry* aus Nazareth. Einer ihrer Mitarbeiter unterstützt unser Team bei der Anleitung und Begleitung unserer *Mini Leaders* im Teenageralter (ehemalige Teilnehmer unserer Kindercamps, die nun in die Mitarbeit hineinwachsen) und ein anderer geht uns in der Schule zur Hand. Diese Kooperationen mit Werken im Land sind eine Gebetserhörung und ein Segen für die Menschen in unserem Umfeld.

### Mutig voran

Trotz der Rückschläge, die uns noch eine Weile begleiten werden, dürfen wir dank Gottes und Ihrer Treue mutig vorwärtsgehen. So viele von Ihnen sind in den durch die Reisebeschränkungen entstandenen Riss getreten, und Ihre Fürbitte und Großzügigkeit machen in Jericho täglich einen Unterschied.

### Schneller als geplant

Inzwischen hat ein neues Schuljahr begonnen. Wie Sie wissen, erweitern wir fortlaufend unsere Schule mit dem Ziel des Angebots einer kompletten Schullaufbahn. Durch Ihre Großzügigkeit konnte das Gebäude um eine weitere Etage mit zwei zusätzlichen Klassenzimmern und einem Lehrerzimmer aufgestockt werden. Wir sind begeistert, dass es dadurch im laufenden Schuljahr zum ersten Mal eine achte Klasse bei uns gibt. Wir sind nicht die einzigen, die sich freuen: „Als Mama einer Achtklässlerin danke ich dem Herrn, dass *Seeds of Hope* nun eine achte Klasse anbieten kann“, so Stevie Ghanim. Stevie ist nicht nur Konrektorin, sondern auch Mutter von fünf Kindern, die quasi in unserer Schule großwerden. „Der Dienst ist derart gewachsen“, erinnert sich Stevie. „Und meine Tochter wächst mit! Ich bin unfassbar dankbar.“ Stevie ist eine von zahlreichen Eltern, die froh sind, dass ihre Kinder weiterhin bei uns zur Schule gehen können. Denn hier werden nicht nur Sprachen und Mathematik vermittelt, sondern auch Werte, Verantwortungsbewusstsein und was es bedeutet, sich in der Gesellschaft einzubringen.



Wir sind dankbar, dass wir in unserem Bildungszentrum die junge Generation unserer Region prägen dürfen. Danke, dass Sie an unserer Seite stehen und unseren Dienst der Stärkung der Nachfolger Jesu hier in Jericho unterstützen.

*Seeds of Hope* ist ein christliches Hilfswerk in Jericho unter der Leitung von KHADER GHANIM. Das Herzstück der Arbeit ist ein christliches Bildungszentrum mit Kindergarten und einer wachsenden Schule.



# Dienst mit Herz und Hand

## ZUPACKENDE GEMEINDE JESU VOR ORT UND WELTWEIT

Herzlichen Dank für Ihre anhaltende Gebetsunterstützung – für die Geiseln, für unser Land und unseren Dienst!

### Ort der Geborgenheit

Ich bin sehr dankbar für unser Team und alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen, die treu den Frauen, die in unserem *Red Carpet Center* Zuflucht suchen, dienen. Etwa in unserer Maniküre/Pediküre-Ecke, einem Ort der Geborgenheit, an dem so manche unsere Besucherinnen ihr Herz ausschüttet. Danke, wenn Sie besonders unsere Ehrenamtlichen in Ihre Fürbitte nehmen und für sie um Durchhaltevermögen und Weisheit für diesen erfüllen, aber auch herausfordernden Dienst beten.



### Wohltuender Besuch

Vor einiger Zeit durften wir die *Maranatha Dance Group* aus Kansas City willkommen heißen. Zwei Tage lang bereicherte sie unsere Frauen und unser Team mit ihren Vorführungen. Ihr Ausdruckstanz erzählte Geschichten von Frauen in der Bibel, die von Jeschua be-

rührt wurden und Heilung und Erlösung erfahren. Viele Herzen wurden dadurch bewegt und erfrischt.

### Kochender Pastor

Dankbar sind wir auch für Moti, der seit Langem treu für die Mahlzeiten für unsere Frauen und andere Bedürftige unserer Stadt sorgt. Der langjährige Älteste einer hiesigen messianischen Gemeinde leitet seit vielen Jahren deren diakonische Arbeit *Feed Tel Aviv*. Inzwischen wurde er zum Hauptpastor ordiniert und hat nun eigentlich andere Aufgaben. Es hat uns berührt, dass Motis Gemeinde seinem ausdrücklichen Wunsch nachkam, diesen Dienst fortführen zu dürfen. Seine herzliche Art und sein dienendes Herz sind für uns ein großer Segen.

### Wir loben Gott für sein Wirken unter den uns anvertrauten Frauen:

**D.** wächst in der Nachfolge des Herrn. Sie erzählte uns, dass sie neulich am alten Busbahnhof (Drogenumschlagplatz) eine Frau auf dem Boden sitzen sah, sie aber nicht wusste, was sie zu ihr sagen sollte. So habe sie einfach der Frau die Hand aufgelegt und für sie gebetet.

**A.** ist seit Kurzem in einer Entzugseinrichtung. Wir durften mit ihr zum Abschied beten und sie segnen.

**L.** geht es sehr gut. Sie besucht eine Gemeinde in Tel Aviv. Außerdem nimmt sie an einem Hebräisch-Kurs teil und freut sich über die Veränderungen in ihrem Leben.

Bitte beten Sie für alle, die den Aufstieg geschafft haben, dass sie in allen

Schwierigkeiten auch immer wieder Durchbrüche erleben dürfen.

### Mehr Offenheit

Vor 21 Jahren hätte ich mir nicht vorstellen können, dass Gemeinden Frauen mit Prostitutionshintergrund in ihre Reihen aufnehmen würden. Im Moment haben sich zwei Gemeinden in unserer Stadt sechs Frauen unseres *Red Carpet*-Dienstes angenommen. Sie begleiten sie und bieten ihnen ein Zuhause – zusätzlich zum Rückhalt, den sie weiterhin von uns bekommen.

### Pro-Life-Arbeit *Letzidech* (= „An deiner Seite“)

Hier hat die technische Erneuerung unserer Hotline binnen weniger Monate zu einer signifikant höheren Anzahl von Gesprächen geführt. Im Sommer konnten wir ein Seminar für Frauen, die eine Abtreibung vorgenommen haben, durchführen. Wir freuen uns über Anzeichen neuen Lebens und Durchbrüche in diesem Dienst. Dankbar sind wir auch für unsere aktualisierte Homepage – schauen Sie gerne einmal vorbei unter [abundantlife.org.il](http://abundantlife.org.il).

*Chaim BeShefa* (Abundant Life/ Leben in Fülle) ist eine messianisch-jüdische gemeinnützige Organisation, die sich für Opfer des Menschenhandels auf den Straßen Tel Avivs sowie für den Schutz ungeborenen Lebens einsetzt.





# Ermutigung für den Alltag

## SAAT AUF HOFFNUNG IM SOMMERCAMP

Als am 13. Juni Angriffe aus dem Iran auch die Umgebung von Jerusalem erreichten, liefen die Vorbereitungen für unser Kindersommerncamp gerade auf Hochtouren. Täglich gab es Raketenalarm und wir konnten sehen, wie Geschosse vom israelischen Abwehrsystem abgefangen wurden. Aufgrund der drohenden Gefahr, durch herumfliegende Trümmerteile verletzt zu werden, verbot die palästinensische Regierung zu der Zeit alle größeren Menschenansammlungen und damit auch die Sommercamps in der Region von Bethlehem.

### Dranbleiben

Doch unser Team ließ sich davon nicht beirren. Sie arbeiteten weiter an der Vorbereitung und glaubten daran, dass unser Camp trotz allem stattfinden wird. „Egal, ob Krieg ist oder nicht! Wir schicken unsere Kinder zu euch. Im *Beit Al Liqa'* sind sie sicher!“, war die Reaktion vieler Eltern. Und dann geschah das Wunder: Nur wenige Tage vor Beginn kam es zu einem Waffenstillstand und unser Camp konnte ganz normal durchgeführt werden.



### Glaubensvorbild

Es war ein Camp voller Abenteuer, voller Spaß und Lachen. Drei Wochen gefüllt mit Gottes Wort. Lektionen, die Mut machten, Jesus nachzufolgen, Lernverse, die in den Alltag der Kinder sprachen und mit Liedern, die einem nicht mehr aus dem Ohr gingen. Doch das Spannendste war die Fortsetzungsgeschichte über Gladys Aylward. Gemeinsam mit ihr machten wir uns auf den Weg nach China. Wir staunten über den Glauben und ihr Vertrauen in Gott und verglichen ihr Leben mit verschiedenen Persönlichkeiten aus der Bibel. Die Kinder waren begeistert von der fremden Kultur, der ungewöhnlichen Musik, der schwierigen Sprache und unserem chinesisch-arabischen Camplied.

### Alltagstauglich

Neben allen Aktivitäten wie Basteln, Wettkämpfen, Schwimmen und Spielen war das geistliche Programm wie immer der Höhepunkt jedes Tages. Die biblischen Geschichten und Lernverse sprachen oft in den Alltag der Kinder hinein wie z. B. Psalm 27,1, in dem es heißt: „Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor

*wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“*

### Offen für Gottes Wort

Auch wenn es in der Provinz Bethlehem im Vergleich zu anderen Teilen des Landes noch sehr friedlich ist, so geht die politische Situation doch nicht spurlos an den Kindern vorüber. Auch sie haben Ängste und machen sich Sorgen, wenn sie die Erwachsenen reden hören. Wie gut ist es da zu wissen, dass wir uns nicht zu fürchten brauchen, wenn Jesus der Herr unseres Lebens ist. In der Geschichte von Gladys gab es viele Beispiele dafür. Sie hat selbst in den schwierigsten Situationen an Gott festgehalten und hatte so die Kraft, ihren wichtigen Auftrag bis zum Ende durchzuführen. „Das könnt ihr auch“, ermutigte unser Mitarbeiter Issa die Kinder. „Gott kann euch ebenfalls gebrauchen, auch wenn ihr noch klein seid.“ Wir sind sehr dankbar, dass diese kleinen Herzen so offen für Gottes Wort sind. Was die 160 Kinder in diesen drei Wochen im *Beit Al Liqa'* gelernt haben, wird irgendwann reiche Frucht bringen. Davon sind wir fest überzeugt.

JOHNNY UND MARLENE SHAHWAN leiten in Beit Jala bei Bethlehem das arabisch-christliche Schulungs- und Freizeitzentrum *Beit Al Liqa'*.



Shmuel Aweida

# Dankbar für junge Generation

Während des Raketenalarms im Sommer wurden erneut zahlreiche Männer und Frauen unserer Gemeinde in den Reservendienst eingezogen. Der Schulunterricht und Universitätsvorlesungen wurden abgesagt, nicht systemrelevante Betriebe mussten schließen und die Bürger wurden aufgefordert, sich in der Nähe von Schutzräumen aufzuhalten.

## Ermutigung durch iranische Geschwister

In dieser Zeit kamen wir als Gemeinde zum Gottesdienst über Zoom zusammen. Wir freuten uns sehr, dass auch liebe Geschwister aus Großbritannien zu uns stießen: Daryoosh und Sara. Ursprünglich aus dem Iran und Muslim, war Daryoosh Soldat der Islamischen Revolutionsgarde gewesen. Als er zum Glauben an Jesus kam, nahm seine Einstellung zu Israel eine 180-Grad-Wende – vom Hass zu einer tiefen Liebe zu Gottes Volk. Er und seine Frau gehörten etliche Jahre zu unserer Gemeinde. Daryoosh betete während des Treffens für unser Land sowie dafür, dass Israelis und Iraner den Messias kennenlernen.

## Gemeinschaft & Taufen

Wir blicken froh auf unseren Gemeindetag einige Wochen zuvor mit Gemeinschaft, Predigt, Zeugnissen und Taufen im *Baptist Village*, Freizeithaus und Begegnungsstätte in Petah Tikva bei Tel Aviv, zurück. Der zentrale Vers des Tages war Psalm 29,11: *Der HERR wird seinem*

*Volk Kraft geben; der HERR wird sein Volk segnen mit Frieden.* (LU17) Zehn Leute wurden getauft, von denen die Hälfte als erste Person in der eigenen Familie Jeschua als Messias, Retter und Herrn angenommen hat. Während sie ihre Zeugnisse weitergaben, war es ermutigend zu hören, wie der Herr ihre Vorurteile durchbrochen und sie durch das Neue Testament zu sich gezogen hatte. Der 11. Täufling konnte aufgrund seines Militärdienstes nicht dabei sein, und so taufte wir ihn während seines Diensturlaubs am darauffolgenden Freitag.

## Gemeinde-Verjüngung

Die uns vom Herrn anvertraute Verantwortung für diese und so viele weitere junge Gläubige in unserer Gemeinde macht uns demütig. Bitte beten Sie mit uns für ihr Wachstum in der Nachfolge und das Hineinwachsen in die Mitarbeit. Kürzlich hatten wir ein Treffen, um gemeinsam zu überlegen, wie wir die jungen Menschen in ihrem Glauben und Dienst unterstützen können. Herzlichen Dank für Ihre Fürbitte – auch um Weisheit für uns als Gemeindeleitung, was die Begleitung und Anleitung der jungen Generation angeht.



SHMUEL AWEIDA ist arabischer Israeli und Pastor der messianischen Gemeinde *Beit Eliyahu* in Haifa.

## Gebetsanliegen

### FOCUS ISRAEL 2025/6

#### Sonntag

- Ja, unser Gott ist ein eifernder Gott und möchte nicht einer von Vielen sein. Wir beten, dass das Werk *Tree of Life* durch seine Medienarbeit, aber auch im persönlichen Austausch, die Menschen immer wieder zur alleinigen Wahrheit in Jesus führt. Wir segnen das Team für die geplanten weiteren Filme im Namen Jesu.

#### Montag

- Wir dürfen erfahren, wie *Seeds of Hope* tatsächlich Samen der Hoffnung streut und diese z. T. bereits wachsen oder schon Früchte bringen. Wir danken Gott, dass er auch die jetzige schwierige Zeit nicht ungenutzt lässt und segnen die Arbeit und das gesamte Team.
- Wir danken Gott für seinen Schutz über unseren Geschwister der *Nahalat Yeshua*-Gemeinde. Wir danken ihm auch dafür, wie er sie gerade in jenem Moment der Zerstörung und Angst als sein Werkzeug und seine Botschafter am Nächsten gebrauchte.

#### Dienstag

- Es ist schön zu lesen, wie Gott durch die Mitarbeiter des *Red Carpet Centers* Liebe aktiv lebt und die Frauen am Rande der Gesellschaft erreicht. Wir beten um eine gefestigte Nachfolge Jesu für diejenigen, die sich bereits für ihn entschieden haben. Und mögen auch mehr schwangere Frauen in Not das Angebot von *Letzidech*, das auch zu *Abundant Life* gehört, nutzen und sich für das Leben entscheiden.

#### Mittwoch

- Wir beten um Mut, Kraft und Durchhaltevermögen für Marlene & Johnny Shahwan und das gesamte *Beit Al Liqa'*-Team. Gerade in Zeiten der immer kleiner werdenden christlichen Bevölkerung vor Ort möchten wir sie in unserem Gebet tragen und sie unter Gottes Schutz stellen. Mögen sie weiterhin ein Licht auf dem Berg, eine Oase des Friedens und ein Zeugnis Gottes in ihrer Umgebung sein.



Donnerstag

- Wir danken Gott für die Gemeinde **Beit Eliyahu**, wir beten mit ihnen dafür, dass die junge Generation in der Nachfolge Jesu verwurzelt wird und in ihre jeweilige Berufung hineinwachsen darf.
- Wir beten um Führung in der schwierigen Situation der Gemeinde **Kerem El**; mögen die benötigten, richtigen Mitarbeiter gefunden werden. Wir beten um Stärkung für den scheidenden Pastor Jonathan.

Freitag

- Was für ein wunderbares Zeugnis, dass die **Morning Star Fellowship** ihr Umfeld erreichen durfte und darf, wir beten um Gottes Ja und Schutz über weiteren solchen Veranstaltungen und Chancen, die bisher als undenkbar galten! Auch den wichtigen Dienst der Ehesorge wollen wir im Gebet stützen.

Samstag

- Wir segnen **Familie Funk**, die ein lebendiges Zeugnis für viele in ihrem Umfeld sind.
- Wir beten um Frieden für Israel und seine Bewohner. Und wir beten, dass immer mehr Menschen ihren Messias Jeschua erkennen und annehmen und der Schleier gelüftet wird. Wir beten um Gottes Schutz über den Menschen, die an der Front stehen und um endliche Befreiung aller Geiseln. Wir beten um Heilung für die vielen seelisch wie auch körperlich verwundeten Menschen im Land.

Wir danken Ihnen von  
Herzen für Ihr Gebet.

# Einladende Gemeinde



Wir preisen den Herrn für seine Bewahrung während des Krieges und für seine Barmherzigkeit, die er Israel in dieser schweren Zeit erwiesen hat.

## Neue Wege

Neulich wagten wir etwas Neues: Zum ersten Mal öffneten wir unsere Türen für die Menschen in unserer Stadt. Wir hatten einen kulturellen und musikalischen Abend vorbereitet und Einladungen dazu verteilt. Das Event hatte bewusst keine evangelistische Ausrichtung. Es war uns einfach ein Anliegen, mit den Menschen in unserem Umfeld in Kontakt treten. Wir bereiteten den Abend im Gebet vor und durften erleben, dass der Herr ihn segnete. Interessanterweise waren die Besucher religiöser Prägung, doch wir machten keinen Hehl daraus, wer wir sind und was wir glauben. Sie waren vom Abend berührt, der mit einem kosheren Büffet und netten kleinen Giveaways für jeden Besucher ausklang. Unsere Gäste äußerten den Wunsch, das nächste Mal längerfristig über derartige Veranstaltungen informiert zu werden, denn sie würden gerne auch andere dazu mitbringen.

## Weisheit für zukünftige offene Abende

Wir sind uns der Sensibilität solcher Events bewusst. Aus gutem Grund und

zum Schutz unserer Gemeinde hatten wir lange Zurückhaltung geübt. Doch nun haben wir den Eindruck, dass es an der Zeit ist, die Mauern zwischen messianischen Juden und unserem Umfeld einzureißen. An jenem Abend spürten wir das echte Interesse unserer Gäste an uns, aber auch die Einsamkeit vieler und ihr Bedürfnis nach Gemeinschaft. Es ist unser Gebet, dass Gott uns bei der zeitlichen Planung weiterer derartiger Veranstaltungen leiten möge.

## Ehesorge

Michelle und ich dürfen immer wieder Ehepaare seelsorgerlich begleiten. Es ist ein lohnender, wenn auch herausfordernder Dienst. Wir sind uns bewusst, dass der Feind Ehen angreift. So sollten wir alles in unserer Macht Stehende tun, um Probleme frühestmöglich anzugehen, bevor die Beziehung nicht mehr zu retten ist. Der Herr ruft Mitarbeiter, die bereit sind, sich von ihm führen zu lassen. Durch Gottes Gnade können wir Tragödien vermeiden, die ganze Familien in leidvolle Situationen stürzen. So haben wir ein Seminar für Ehesorge ins Leben gerufen, die es auf dem Herzen haben, Paaren beratend zur Seite zu stehen. Vielen Dank für Ihr Gebet um Gottes Zurüstung und Weisheit für uns.

Die messianische Gemeinde **Morning Star Fellowship** in Tiberias möchte durch ihre Präsenz, Freundschaftsevangelisation und praktische Hilfe Menschen vor Ort mit der Guten Nachricht erreichen.



# Im Zwischenland

(NOCH) KEIN FRIEDEN IN SICHT



Es ist deutlich ruhiger geworden in Israel. Nach dem ersten Schlagabtausch, dem Zwölf-Tage-Krieg zwischen Israel und dem Iran, hat sich die Lage beruhigt, könnte man meinen. Im Land herrscht ein reges Treiben, Alltag wie immer, und auch viele Touristen trauen sich wieder ins Land. Ein Geschäftsführer eines Reiseunternehmens sagt mir: „Es ist noch besser und ruhiger als vor dem 7. Oktober 2023.“ In der Tat hat die Spannung im Land und an den Grenzen nachgelassen. Die Regierung veröffentlichte kürzlich aktuelle Zahlen. Die Terroranschläge seien um 85 Prozent zurückgegangen, das Ergebnis massiver Antiterrorereinsätze in Judäa und Samaria, so wird uns gesagt.

## Ein grauer Schleier

Trotzdem hängt ein grauer Schleier über dem Land. Die Situation in Gaza bleibt undurchsichtig, die Sehnsucht nach Frieden ist groß, eine Lösung schwer vorstellbar. Viele Menschen leiden seit dem letzten Krieg im Juni mit dem Iran unter Stress und Schlafstörungen. Wir befinden

uns zwischen den Kriegen, sagen die einen. Andere meinen, der Krieg sei nur an einigen Stellen auf Pause gestellt. Nach einer Beerdigung eines Bekannten komme ich mit Freunden aus dem Dorf ins Gespräch. Wir reden über vieles, aber nicht über das, was noch kommen könnte. Dieses Schweigen spricht seine eigene Sprache, man will nicht mehr darüber sprechen, über das, was vielleicht noch kommt oder halt auch nicht. Im Nahen Osten ist man pragmatisch. Man geht die Dinge an, gestaltet das Leben so gut es geht. Nur einmal haben wir erlebt, dass das Land wirklich stillstand. Es waren die ersten drei Wochen nach dem siebten Oktober. Heute wirkt es ruhig, und ein Israelbesucher würde viele Strömungen oder unterschwellige Spannungen kaum wahrnehmen. Ja, es ist erstaunlich ruhig im Land, das sagen sogar die Statistiken.

## Rückkehr zum Glauben

In dieser Krise entdecken viele den Glauben neu. Der Schabbat gewinnt an Bedeutung. Eine ehemalige Geisel erzählte

neulich, wie sie mit einfachsten Mitteln für sich den Schabbat einläutete. Auch wenn es noch recht traditionell und etwas statisch klingt, ist es doch eine bemerkenswerte Entwicklung, die wir im Land beobachten können. Auch Christen und messianische Juden berichten an vielen Stellen insbesondere ins Ausland, wie sie in dieser Zeit getragen wurden. In messianischen Gemeinden richten sich viele Predigten auf Ermutigung und Erbauung. Geschichten aus der Bibel über Gottes Treue in Kriegen und ausweglosen Situationen sind plötzlich lebendig wie nie zuvor. Die Botschaft, dass Gott den Ausgang von Schlachten und Kriegen bestimmt, ermutigt und gibt Halt. Den brauchen wir, weil die Zukunft so unklar ist.

## Blick in die Welt

Doch es ist nicht allein der Krieg und das Vergangene, das die Menschen bewegt. Weltweit breitet sich eine explodierende antiisraelische Stimmung aus, genährt von einseitiger Berichterstattung und Antisemitismus. Es geht eine Angst um, die an die NS-Zeit erinnert. Wir beobachten mit Sorge, wie mehr und mehr Gläubige und Gemeinden Teil des fatalen Chors der antiisraelischen und antijüdischen Stimmung werden.



BENJAMIN & ALEXANDRA FUNK leben mit ihren sechs Kindern im Norden Israels. Benjamin ist Content Creator für verschiedene christliche Werke und freier Mitarbeiter & Referent der amzi.





# Gemeinde am Wendepunkt

## VERTRAUEN AUF GOTTES FÜHRUNG

**Auch in diesen Zeiten halten wir fest am Herrn in dem Wissen, dass er unsere Zuflucht und Stärke ist und ein bewährter Helfer in Zeiten der Not. (Psalm 46,2 Hfa)**

### Vielfalt der Nachfolger Jeschuas

Trotz des Krieges feiern wir weiterhin die jüdischen Feste und veranstalten bewusst gemeinschaftsfördernde Gemeindegereits. Unter normalen Umständen steht bei uns jedes Jahr ein „kultureller Abend“ auf dem Programm, da unsere Gemeinde aus über 15 Nationalitäten besteht. Zu diesem Event kommt jede Volksgruppe in ihrer landesüblichen Tracht und bringt kulinarische Köstlichkeiten des Herkunftslandes mit. Der Krieg machte diese Tradition jedoch in den letzten zwei Jahren zunichte, und so beschlossen wir, in diesem Jahr zu einem „kulturellen Picknick“ im Karmelwald einzuladen. Wir dekorierten den Picknickplatz mit Flaggen verschiedener Länder und bunten Tischdecken. Nach einer Lobpreiszeit hörten wir eine Kurzpredigt darüber, dass Gottes Leute aus allen Stämmen, Sprachen und Völkern bestehen.

### Bibelkreis trotz Kriegsalltag

Vor einiger Zeit gründete H., eine unserer älteren, geistlich bewährten Mitglieder, einen 14-tägig stattfindenden Bibelkreis für Frauen zum Thema „Jüngerschaft“. Als der Krieg begann und zunehmend Einfluss auf unseren Lebensalltag nahm, pausierte das Angebot. H. bekam die Auswirkungen des Krieges schmerzlich zu spüren, als ihr Schwiegersohn im

Kampf umkam und ihre Tochter und fünf Kinder hinterließ. Einige Zeit später führte H. dennoch den Kreis mit durchschnittlich 15 Teilnehmerinnen (einschließlich etlicher Mütter und Töchter) fort. Derzeit nehmen sie hebräischsprachiges Studienmaterial zu den Festen des Herrn als Gesprächsgrundlage.



### Vom Regen in die Traufe

Während einer Mitgliederversammlung informierten wir darüber, dass uns eine Zeit der Veränderung bevorsteht. Dabei ermutigten wir die Geschwister, im Gebet Gottes Willen für uns als Gemeinde zu suchen. In den letzten Jahren hatten wir aufgrund der Coronazeit und des Krieges mit verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen. Bereits vor Kriegsausbruch waren unsere Pastoren am Ende ihrer Kräfte und hatten der Gemeinde signalisiert, dass sie eine Sabbatzeit benötigten. Diese zerschlug sich im Oktober 2023, woraufhin Pastor Jona-

than monatelang nahezu alleine die Verantwortung für die Gemeinde trug, da Pastor Stefan vollzeitlich in den Reservendienst eingezogen wurde.

### Neuer Abschnitt

Jonathans Burnout und Erschöpfung nahmen in dieser Zeit weiter zu, und so reifte bei ihm der Entschluss, Ende 2025 sein Amt als Pastor niederzulegen. Wir danken Jonathan für seinen zehnjährigen Dienst bei Kerem-El und beten, dass der Herr ihn in seiner neuen Aufgabe segnen möge. Pastor Stefan und seine Frau Keren haben den Eindruck, dass der Herr sie weiterhin in den Dienst an der Gemeinde Jesu in Haifa beruft. Gleichzeitig sind sie sich bewusst, dass sie die zahlreichen Aufgaben in Kerem-El nicht alleine stemmen können. So bitten wir den Herrn der Ernte, dass er uns mit mehr Arbeitern versorgt, die bereit und befähigt sind, im Leitungsteam unserem Pastorenehepaar zur Seite zu stehen. Wir glauben, dass der Herr diese Gemeinde gegründet hat und sie auch weiterführen wird. Danke für Ihr Gebet um Gottes Leitung bei allen Überlegungen.

*Kerem-El ist die hebräischsprachige Tochtergemeinde von Kehilat HaCarmel im Stadtteil Central Carmel in Haifa unter der Leitung von JONATHAN ARNOLD und STEFAN & KEREN SILVER.*



# Es wird regiert

## NICHT DURCH HEER ODER KRAFT



Wir waren vor Kurzem zu Verwandtschaftsbesuchen in den USA. Unsere Gemeinde hat die Zeit unserer Abwesenheit wunderbar gemeistert, was uns Hoffnung für die Zukunft gibt, wann immer das sein mag. Es freut uns auch, dass viele unserer jungen Erwachsenen bei verschiedenen Sommercamps und Missionseinsätzen im In- und Ausland mitarbeiten. Wir beten, dass eine ausreichende Anzahl der richtigen Leute mit den nötigen Gaben, Fähigkeiten und der geistlichen Weisheit und Reife in Beersheva und in der Gemeinde bleibt.

### Bis Jesus wiederkommt

Wir blicken auf zeitweise schweren Beschuss unserer Stadt zurück und durften Gottes Bewahrung erleben. Unsere Armee tut ihr Bestes, unser Land zu verteidigen und zu schützen. Doch Frieden und Sicherheit von Dauer wird nicht durch militärischen Erfolg oder andere menschliche Maßnahmen erreicht werden, sondern allein durch den Geist des Herrn, dessen „Reichsgottes-Wege“ das Gegenteil von denen der Reichen dieser Welt sind. Israel und das jüdische Volk entschieden sich vor langer Zeit in den Tagen des Propheten Samuel für „heidnische“ Wege, und Gott, der sie erschaffen und als sein heiliges Volk erwählt hat, wartet in seiner Bundestreue geduldig auf ihre Rückkehr zu ihm. Dann wird er ihnen in seiner Gerechtigkeit Frieden und Heilung für immer zukommen lassen. Ja, komm, Herr Jesus! Bis dahin wird es Kriege und Kriegsgeschrei geben.

### Gottes Eingreifen erlebt

Immer noch prägt die Realität des Krieges unseren Alltag. Unser Sohn ist, wie viele andere in unserer und anderen Gemeinden im Land, Reservist. Zeitweise mussten wir unsere Gottesdienste wieder auf Zoom verlegen, und während einer dieser virtuellen Treffen gab D. Zeugnis von Gottes Eingreifen. Eines Morgens war sie zu einer Anwendung im Rahmen ihrer Chemotherapie im hiesigen Krankenhaus, als eines der Gebäude des Komplexes direkt von einer Rakete getroffen

wurde. Obwohl der Schaden beträchtlich war, kam dabei niemand ums Leben. Gott hatte es geschenkt, dass die Klinikverwaltung umsichtig einen Tag zuvor die Evakuierung aller Patienten und Mitarbeiter aus jenem Bau angeordnet hatte. Am Morgen des Beschusses waren Randi und ich in unserem Luftschutzraum. Unter den zahlreichen Einschlägen ließ einer mit lautem Krachen unser Haus erzittern. Später sahen wir von unserem Balkon aus Rauch vom naheliegenden Krankenhaus aufsteigen. Auch ein Teil der Universität war getroffen worden.



### Zeugnis durch Hilfseinsätze

Eine Gruppe Ehrenamtlicher (mehrheitlich Medizinstudenten aus unserer Gemeinde) machte sich einige Tage später zur Klinik auf, um Sanitäter und andere mit Obst, Snacks und Getränken zu versorgen. An einem Tag schloss ich mich ihnen bei ihrem Einsatz an. Bei diesen Aktionen wurde den Ehrenamtlichen viel Dankbarkeit entgegengebracht und es ergab sich auch punktuell die Möglichkeit, zu erzählen, dass wir zu einer messianischen Gemeinde gehören.



HOWARD BASS ist Pastor der messianisch-jüdischen Gemeinde *Nahalat Yeshua* in Beersheva.

# Messianische Verheißungen – UND DEREN (WEIHNACHTLICHE) ERFÜLLUNG DURCH JESUS

Das Neue Testament nennt uns 450 Bibelstellen aus dem Tenach (AT), die die Erfüllung der messianischen Prophezeiungen in Jesus verdeutlichen.

## Die Verheißung Gottes an Abraham, Isaak und Jakob

- ★ 2000 Jahre v. Chr. an **Abraham**, 1. Mose 22,18: „... durch dein Geschlecht (Nachkommen) sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden.“ Dieser Nachkomme ist der Messias, wie Paulus in Galater 3,16 erläutert.
- ★ 1900 Jahre v. Chr. an **Isaak**, 1. Mose 26,4: „in deinem Geschlecht (Nachkommen) werden gesegnet alle Nationen der Erde.“
- ★ 1830 Jahre v. Chr. an **Jakob**: 1. Mose 28,14: „... durch dich und deine Nachkommen werden alle Geschlechter der Erde gesegnet werden.“ **Der Messias ist also ein Nachkomme Abrahams, Isaaks und Jakobs.**

## Es wird noch konkreter:

### Der Messias kommt aus dem Stamm Juda

1760 Jahre v. Chr. sagt **Jakob** prophetisch über **Juda**: 1. Mose 49,10: „Es wird das Zepter von Juda nicht weichen, noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der Held (שִׁילֹה) [Schilo] komme, und ihm werden alle Völker gehorchen.“ Das hebräische Wort *Schilo* bedeutet: Friedensbringer, einer der Frieden schafft, ein Ruhebringer. Der Stammbaum Jesu geht auf Juda zurück: Mt. 1,2-3; Lk. 3,33. Über das Baby Jesus wird sein Zeugnis als Friedensbringer, Heiland, Licht der Welt, Lobpreis Israels und Erlöser von Simeon und Hanna bestätigt (Lk. 2,29-39).

Mehr als 1200 Jahre später wird 530 v. Chr. erneut gesagt, dass der kommende Held bzw. Fürst aus Juda stammt. In 1. Chr. 5,2 wird uns berichtet, dass Juda mächtig unter seinen Brüdern wurde und der **kommende Fürst** von ihm abstammt. Interessant ist hier das hebräische Wort נָגִיד [Nagid], das sich in Daniel 9,25 wiederfindet: „... ein Gesalbter, ein Fürst kommt ...“ So ist Jesus der Gesalbte Gottes, s. Joh. 1,41 קִישִׁיָּהוּ [Maschiach], griechisch: Christos).

### Der Geburtsort des Messias wird bekannt gegeben

Im 8 Jhd. v. Chr. wirkte der Prophet Micha. In Kap. 5,1 sagt er: „Und du, **Bethlehem Efrata**, (Beth-lechem, Haus des Brotes) aus dir wird mir hervorkommen der Herrscher über Israel und seine Ausgänge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.“

Da zwei Orte mit diesem Namen existierten, ist die präzise Zusatzerwähnung sehr wichtig: Bethlehem-Efrata, 10 km südlich von Jerusalem gelegen mit weniger als 500 Einwohnern. Im Unterschied zu Bethlehem im Land Sebulon, (Jos. 19, 15-16), das 11 km von Nazareth entfernt lag. Der Geburtsort wird mehrfach bestätigt (Mt. 2,1.5.6; Lk. 2,15; Joh. 7,42): „...sagt nicht die Schrift: Aus dem Geschlecht Davids und aus dem Ort Bethlehem, wo David geboren war, soll der Christus kommen“.

### Der Messias kommt aus der Familie Isais und wird Nazarener genannt werden

Isai, der Bethlehemiter hatte acht Söhne (1. Sam. 16 ff.). Welcher von diesen sollte der Vorfahre des Messias werden? Die Prophetie in Jes. 11,1 lautet: „und ein Spross wird hervorgehen aus dem Stumpfe Isais, und ein Schößling aus seinen Wurzeln wird Frucht bringen“. Spross heißt auf Hebräisch נֶצֶר [nezer]. Davon abgeleitet ist das Wort Nazareth. Jesus wird 18-mal im NT als Nazarener oder Nazoräer bezeichnet, (z. B. Mt. 2,23; Mk. 1,24; Joh. 18,5.7; Apg. 2,22). Sogar auf der Anklageschrift, die dem Verurteilten später ans Kreuz über dem Kopf genagelt wurde, steht wörtlich: „Jeschua, der Nazoräer, König der Juden“ (Joh. 19,19). Jesus selbst gebrauchte diese Formulierung, als er Saulus auf dem Weg nach Damaskus erschien (Apg. 22,8). Ebenso wurden seine Nachfolger in der Anklage des Tertullus vor dem Jerusalemer Gericht als Nazoräer bezeichnet (Apg. 24,5). Da Jesus und seine Eltern nach Nazareth zogen und dort lebten, erfüllte sich diese Prophetie, wie uns Matthäus berichtet (Mt. 2,23). Daher ist Jesus der Nazarener, obwohl er in Bethlehem geboren wurde.

### Der Messias ist der „Sohn Davids“

600 v. Chr. bezeugt die Prophetie, dass der Messias ein „**Sohn Davids**“ sein wird. Das heißt ein Nachkomme des großen König David aus Israel „Siehe, Tage kommen, spricht der Ewige, dass ich dem **David** einen gerechten Spross erwecken werde, und er wird (...) Recht und Gerechtigkeit üben im Land ...“ (Jer. 23,5; 33,15). Ebenso Ps. 132,11-12: „Der Ewige hat dem **David** geschworen und er wird nicht davon abweichen: Von deinem Nachkommen will ich einen auf deinen (ewigen) Thron setzen“ (Auch Ps. 89,35.36).



So ist folgendes in diesen Prophetien festzustellen:

**Erstens musste der Messias in Bethlehem-Efrata, das zum Stammesgebiet Juda gehörte, geboren werden.** Ein anderer Sohn dieser kleinen Stadt war der frühere König David (1. Sam. 6,4). **Zweitens versprochen die Propheten David, dass sein Königtum nie enden wird** (2. Sam. 7,12-16; 2. Chr. 6-7; Ps. 132,11; Jer. 23,5). In der Person Jesu als Nachkomme des Königs David hat sich das buchstäblich erfüllt. Denn er ist auferstanden und wird nie mehr sterben (Lk. 3, 23.31; Joh. 7,42, 21-22; Apg. 1,3.11; 1. Kor. 15).

Weitere Prophetien, die sich in Jesus erfüllten:

#### Jesus war wie Moses

In 5. Mo. 18,18 steht die Verheißung eines künftigen **Propheten**, der ebenso der **größte Prophet** für das Volk Israel werden soll, wie es **Mose** war. Viele Menschen in der Zeit Jesu erkannten in Jesus diese Erfüllung. Als der Prophet aus Nazareth wurde er bezeichnet (Mt. 21,11; Lk. 7,16; Joh. 4,19; 6,14; 7,40). Ja, noch mehr, Jesu Leben war wie das des Mose: Im Säuglingsalter wurde er wie Mose vor dem Tod bewahrt (2. Mo. 2; Mt. 2,1-15). Er wurde durch Gott zum Erlöser für das Volk erwählt, (2. Mo. 3,10-15; Apg. 4,12). **Beide waren Mittler zwischen dem himmlischen Vater und dem Volk** (2. Mo. 19,16ff; 20,18 ff; Joh. 17).

#### Der Anfang des Lebens Jesu gleicht dem Anfang des Volkes Israel

Israel musste, um überleben zu können, nach Ägypten ziehen (1. Mo. 47,4).

Später sagte der Prophet Hosea über Israel: „**Aus Ägypten rief ich meinen Sohn**“ (Hos. 11,1). Die Eltern Jesu flohen mit dem Säugling nach Ägypten, um dort überleben zu können. Dadurch erfüllte sich auch in **Jesus** die Aussage: „**Aus Ägypten rief ich meinen Sohn**“ (Mt. 2,13-15).

#### „Sein“ Kapernaum

Der Name „**Kfar Nachum**“ weist auf das „Dorf des Nahum“ hin. Ob damit der Prophet Nahum gemeint ist, wissen wir heute nicht mehr. Neben verschiedenen Gerichtsbotschaften des Nahum ist das **Herzstück** seiner Rede das wunderbare Wort: „**Der Herr ist gütig und eine feste Burg zur Zeit der Not. Er kennt die, die auf ihn trauen**“ (Nah. 1, 7).

In Mt. 9,1 lesen wir: „**Jesus kam in „seine“ Stadt Kapernaum.**“ Aus historischen Quellen wissen wir, dass das Bürgerrecht erst nach 12-monatigem Aufenthalt zu erwerben war. Erst dann wurde jemand Bürger einer Stadt und durfte sie als „seine“ Stadt bezeichnen. Damit erfüllte sich im Blick auf Kapernaum insbesondere Jes. 8,23: „... es wird nicht Dunkel bleiben ... das Land Sebulon und das Land Naftali, er wird es zu Ehren bringen ...“ Der Evangelist Matthäus bestätigt uns, dass Jesus in Kapernaum „wohnte“ (4,12-17).

#### Das wahre "Weihnachten" der Gemeinde ist SEINE Wiederkunft in Herrlichkeit

Zahlreiche Prophezeiungen über **das zweite Kommen des Messias** sind im Tenach (AT) vorhanden (Ps. 98,9; Jes. 40,9-10; Dan. 7,13-14; Sach. 12,10; 14,3-5). Im NT ist es der Schwerpunkt aller Vorhersagen. **Jesus sprach selbst davon** (Mt. 24,29-31; 26,64; Joh. 14,1-3; 16,22; Offb. 3,11; 16,15; 22,7.12.20). **Die Engel Gottes verkündeten sein erneutes Kommen** (Apg. 1,9-11). **Für die Apostel und Missionare war es zentraler Inhalt der Predigt**, so bei **Paulus** (1. Kor. 1,7-9; 11,26; Phil. 3,20; Kol. 3,4; Tit. 2,13), bei **Petrus** (1. Petr. 1,7.13; 2. Petr. 3,10), bei **Judas** (Jud. 14-15), auch bei **Johannes** (Offb. 1,7-8).

**Weihnachten ist insofern das Fest der Barmherzigkeit Gottes: Solange er noch nicht gekommen ist, wird die Gnade, Geduld und Langmut Gottes deutlich.** Denn bei seiner Wiederkunft kommt Jesus als Richter. (2. Petr. 3,9.15). So lasst uns ermutigen, aneinander Gutes zu tun, bis Jesus erneut kommt!



#### Buchempfehlungen:

In „**Von Eden zum Paradies**“ und „**Die messianischen Verheißungen im Tenach**“ gehe ich auf verschiedenste Prophetien und ihre Erfüllung ein.

Zu bestellen bei [www.amzi.org](http://www.amzi.org)  
oder [www.mstudien.de](http://www.mstudien.de).

# Veranstaltungen

## NOVEMBER UND DEZEMBER 2025

### SA 1. UND SO 2. NOVEMBER 2026 // ISRAEL SEMINAR

10 Uhr, **Versöhnung – ist das (jetzt) noch möglich?**

mit Johnny Shahwan und Benjamin Funk

Regi Chile Bauma, Zentrum Grosswis, Altlandenbergstrasse 11,  
CH-8494 Bauma

Details und Anmeldung: [regichile.ch/events/israel-seminar](http://regichile.ch/events/israel-seminar)

### SO 16. NOVEMBER 2025

10 Uhr, **Missionsgottesdienst** mit Bernhard Heyl

Viva-Kirche Sursee, Sandgruebstrasse 3, CH-6210 Sursee  
Tel. 041 921 25 56

### SO 23. NOVEMBER 2025

9.30 Uhr, **Missionsgottesdienst** mit Bernhard Heyl

Viva-Kirche Aadorf, Kapellstrasse 12, CH-8355 Aadorf  
Tel. 052 365 06 38

### DO 27. NOVEMBER 2025 // BIBELABEND

19 Uhr, **Jesus Christus im AT** mit Jurek Schulz

Ev. luth. Bugenhagen-Kirchengemeinde, Nettelburger Kirchenweg 4,  
D-21035 Hamburg, Tel. 040 7355121

### SO 7. DEZEMBER 2025

10.30 Uhr, **Messianische Verheißungen und deren  
(weihnachtliche) Erfüllung durch Jesus** mit Jurek Schulz

Landeskirchliche Gemeinschaft, Kehr wieder 6, D-22941 Bargteheide  
Tel. 04532 262642

### SA 20. DEZEMBER 2025

15 Uhr, **Channukka** mit Jurek Schulz

Adonai Zidkenu, Messberg 1, D-20095 Hamburg  
Details und Anmeldung: [www.jmgh.de](http://www.jmgh.de)

### VORANKÜNDIGUNG!

### FR 30. JANUAR BIS SO 1. FEBRUAR 2026 // JÜDISCH-MESSIANISCHE STUDIENWOCHE

**Die Bundesschlüsse Gottes mit Israel und der Gemeinde**  
mit Jurek Schulz

Gästehaus Vandsburg, Hauptstr. 167, D-49448 Lemförde  
Details und Anmeldung: [www.vandsburg.de](http://www.vandsburg.de), [gaestehaus@vandsburg.de](mailto:gaestehaus@vandsburg.de)  
Tel. 054 43 208 277

## IMPRESSUM

### FOCUS ISRAEL

Die Arbeitsgemeinschaft für das messianische Zeugnis an Israel (amzi):

unterstützt jüdisch-messianische und arabisch-christliche Gemeinden und Institutionen in Israel und den autonomen Gebieten, fördert Versöhnungsarbeit sowie das Zeugnis vom jüdischen Messias und informiert über die messianische Bewegung und die Situation im Nahen Osten.

Die amzi wurde 1968 auf St. Chrischona (Bettingen bei Basel) gegründet. Der deutsche Zweig amzi e.V. besteht seit 1985. Die Mitglieder des Vereins kommen aus verschiedenen Gemeinden. Ein Freundeskreis aus Freikirchen, landeskirchlichen Gemeinschaften und der Landeskirche trägt die Arbeit der amzi im Gebet und mit Spenden.

Wir gehören zum Netzwerk des Vereins tsc Chrischona, zur LCJE (Lausanne Consultation on Jewish Evangelism), der Schweizerischen und Deutschen Evangelischen Allianz und zum Gnadauer Verband.

Redaktion: Bernhard Heyl (V.i.S.d.P.)  
Tabea Andörfer

Iris Pantaleoni

Layout: creabird Design  
Rebekka Guedes

Fotos: amzi und Adobe Stock

Druck: BasseDruck GmbH

Periodizität: 6-mal jährlich

Copyright amzi e.V., 79539 Lörrach

Kopieren der ganzen Artikel für nicht kommerzielle Zwecke mit Quellenangabe (amzi.org) erlaubt. Für das Internet, Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen ist die Einwilligung bei der amzi einzuholen.

### DEUTSCHLAND

amzi D

Wölblinstraße 28

79539 Lörrach

0041 61 712 11 38

Jurek Schulz

Postfach 550 110

22561 Hamburg

0049 40 771 88 310

### SCHWEIZ

amzi CH

Breitstrasse 12

4132 Muttenz

0041 61 712 11 38

[info@amzi.org](mailto:info@amzi.org) / [www.amzi.org](http://www.amzi.org)

  
www.amzi.org



# ISRAEL KOMMT ZU IHNEN!

VERANSTALTUNGEN MIT DEM TEAM VON



**Iris Pantaleoni**  
Schweiz



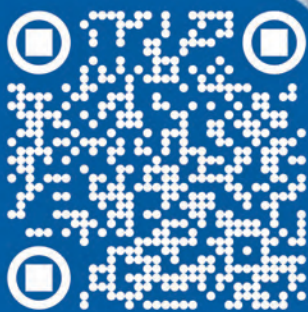
**Bernhard Heyl**  
Deutschland



**Jurek Schulz**  
Deutschland



**Benjamin Funk**  
Israel



[www.amzi.org](http://www.amzi.org)

## Laden Sie uns ein.

Unser Team aus Deutschland, der Schweiz und Israel bringt Ihnen authentische Einblicke in das jüdische Leben, aktuelle Themen und biblische Perspektiven.

**Entdecken Sie Israel** – von biblischen Wahrheiten über die Geschichte und aktuelle Ereignisse bis hin zu verschiedenen Projekten in Israel und den autonomen Gebieten.

**Fundierte biblische Themen und Einblicke in den jüdischen Glauben**

**Aktuelle Ereignisse, politische Themen und Geschichte in Israel und des Nahen Ostens**

**Wir stellen die Arbeit von amzi und ihren Partnern vor Ort vor.**

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen  
in Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

IBAN des Auftraggebers

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger  
Arbeitsgemeinschaft für das  
messianische Zeugnis an Israel e.V.  
IBAN des Zahlungsempfängers:  
DE15 6835 0048 0001 0177 30  
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsempfängers:  
SKLODE66XXX

EUR

Auftraggeber/Einzahler:

Verwendungszweck:  
**Abzugsfähige Spende**  
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfängerbestätigung  
des annehmenden Kreditinstituts

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)  
A R B E I T S G E M . Z E U G N I S A N I S R A E L E . V .

IBAN  
D E 1 5 6 8 3 5 0 0 4 8 0 0 0 1 0 1 7 7 3 0

BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen)  
S K L O D E 6 6 X X X

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders - (max. 27 Stellen) ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN  
06

Datum Unterschrift(en)

SPENDE

Wenn Sie eine Spendenquittung (im Februar des Folgejahres) wünschen bitte vollständige Adresse angeben!

DANKE, DASS SIE UNS HELFEN, ZU HELFEN!

SEIT DEM JAHR 2024 SIND SPENDEN AUCH IN DER SCHWEIZ STEUERLICH ABZIEHBAR!

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH13 0900 0000 4003 3695 4  
Arbeitsgem. Zeugnis an Israel  
Breitestrasse 12  
4132 Muttenz

Zahlbar durch (Name/Adresse)



Währung Betrag  
CHF

Annahmestelle

Zahlteil



Währung Betrag  
CHF

Konto / Zahlbar an  
CH13 0900 0000 4003 3695 4  
Arbeitsgem. Zeugnis an Israel  
Breitestrasse 12  
4132 Muttenz

Zahlbar durch (Name/Adresse)





# HOFFNUNG~~S~~LOS!

## VERSÖHNUNG, GLAUBE, ZUKUNFT



### Liebe Freunde und Unterstützer unserer Arbeit und unserer Partner in Israel,

mehr als eineinhalb Jahre sind seit dem grausamen Massaker und dem darauffolgenden Krieg vergangen. Das Medieninteresse hat nachgelassen – doch die Sorgen und Herausforderungen für viele unserer Partner bestehen fort.

Mehr denn je bleiben drängende Fragen offen:  
Wie wird es weitergehen? Wann wird es Frieden geben?  
Ist Versöhnung möglich?  
**Hoffnungslos? NEIN!**

Dank Ihrer großzügigen Gaben konnten viele Werke ihren Dienst fortsetzen, ausbauen oder neu ausrichten. Familien werden versorgt, Arbeitsplätze gesichert und Gemeinden sowie sozial-missionarische Projekte unterstützt. Dank Ihrer Gebete und anhaltenden Hilfe konnten viele unserer Partner in Israels schwierigsten Zeiten Licht in der Dunkelheit sein.

Gerade jetzt sind wir als Gläubige aufgerufen, auf Grundlage unseres Glaubens und der Bibel Brücken zu bauen, Hoffnung zu teilen und echte Veränderung zu bewirken. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort suchen wir Wege für eine gemeinsame Zukunft und ein neues Miteinander in Israel, trotz der tiefen Wunden, die entstanden sind. Erste Schritte geschehen bereits dort, wo Begegnungen stattfinden und wo Menschen wieder ins Gespräch kommen.

Die Herausforderungen in Israel sind groß – doch wir wissen um einen noch größeren Gott.

### Es braucht weiterhin Ihre Gebete und tatkräftige Unterstützung.

Bitte helfen Sie uns, zu helfen! Danke!

Sie können dazu unsere bekannten Bankverbindungen nutzen, mit dem Vermerk „Israel allgemein“. Wir werden weiterhin umgehend dort helfen, wo es am nötigsten ist.

### **Bernhard Heyl**

Geschäftsführer/CEO amzi

amzi

Breitestrasse 12 / CH-4132 Muttenz - Wöblinstraße 28 / D-79539 Lörrach - Telefon: +41 (0)61 712 11 38 E-Mail: [info@amzi.org](mailto:info@amzi.org)

  
[www.amzi.org](http://www.amzi.org)



# WANDERREISE DURCH ISRAEL

Lionel Gimelfarb & Benjamin Funk

02.03.  
BIS 12.03  
2026

**Israel erleben:** Von Galiläa bis zur Negev-Wüste – wandern, entdecken, genießen. 11 Tage biblische Orte, Naturwunder, Kultur, Glaube. Gemeinsam unterwegs. Jetzt anmelden und dabei sein!

  
reisen.amzi.org

 **Scuba-Reisen**  
Israel aus erster Hand

## ISRAEL-KALENDER 2026

### INKLUSIV

- \* Toralesungen
- \* Erläuterungen zu jüdischen Festen
- \* biblisch-jüdischer Jahreskalender



**EUR 7/CHF 8**  
zuzgl.  
Versandkosten





Herz trifft Himmel



Der Israelkongress

**Israel geht  
uns alle an!**

8.–11. Oktober 2026

Save  
the date

[www.schoenblick.de/israelkongress](http://www.schoenblick.de/israelkongress)



# Gnade mitten in Krisen Israel erleben

mit  
**Cornelia & Stefan Schmid**  
Bernhard Heyl & Benjamin Funk

29. APRIL  
BIS 10. MAI  
2026

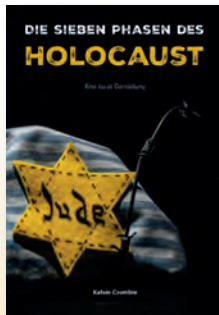
Zusammen mit Betroffenen vor Ort  
erwarten dich auf dieser **Reise**  
**inspirierende Gespräche, bewegende**  
**Einblicke und tiefgehende**  
**Auseinandersetzungen** mit dem  
Thema Gnade und Überwindung von  
Krisen.

[reisen.amzi.org](http://reisen.amzi.org)

**SCHMID  
COACHING.**



**Scuba-Reisen**  
Israel aus erster Hand



**Die sieben Phasen des Holocaust**  
Kelvin Crombie

Die sieben Phasen des Holocaust ist ein Versuch, die vielschichtige und komplexe Geschichte kompakt zu erklären. Dabei wird das „Warum“ nicht vollständig dargelegt, denn das umfängliche Erfassen dieser grauenvollen Verbrechen würde das menschliche Gemüt überfordern.

124 Seiten Taschenbuch

**EUR 9 / CHF 10**

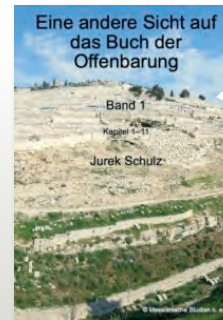


**Feste Israels**  
Jurek Schulz

Dieses Buch ist eine grundlegend überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Neuauflage der Erstausgabe aus dem Jahre 2006. Hier finden Sie gut verständlich und übersichtlich dargestellt die Schwerpunkte der einzelnen Feste. Es zeigt auf, wie der jüdische Kalender entstand, woran das Passahfest erinnert und welche Verheißungen durch Jesus den Messias bereits erfüllt sind. Neu sind verschiedene liturgische Vorschläge zur Gestaltung der Feste in der Gemeinde oder im Hauskreis.

124 Seiten Hardcover

**EURO 10 / CHF 11**



**Eine andere Sicht auf das Buch der Offenbarung, Teil 1, Kapitel 1-11**  
Jurek Schulz

Das Buch der Offenbarung zeigt die Größe Gottes, der alles in seiner Hand hält. Es gibt – neben den Psalmen – kein Buch in der Bibel, das die Majestät Gottes so deutlich herausstellt. Der Autor will Mut machen, die Offenbarung aufzuschlagen und vielfältige Entdeckungen zu machen, die uns hoffentlich unserem Herrn noch näher bringen. Das Buch zeigt eine jüdisch-messianische Perspektive auf. Wir tauchen ein in die systematische Struktur im Buch der Offenbarung und entdecken zahlreiche Zitate aus dem Tenach (AT). Das Buch zeigt Unterschiede zwischen jüdisch-messianischen und christlichen Auslegungen auf und will zum Nachdenken und eigenständigen Studieren ermutigen.

388 Seiten Taschenbuch

**EUR 14 / CHF 15**

**Teil 2**  
aktuell in  
Bearbeitung!



**SO KÖNNEN SIE DIE AMZI  
UND IHRE PARTNER UNTERSTÜTZEN**

**Abzugsfähigkeit der Spenden**

Spenden sind eine wesentliche und unverzichtbare Form aktiver Mitarbeit. In Deutschland und **SEIT DEM JAHR 2024 AUCH IN DER SCHWEIZ** sind Spenden für die amzi steuerlich abziehbar. Wenn Sie bei Ihrer Zahlung Ihre vollständige Adresse angeben, erhalten Sie im Februar des Folgejahres die entsprechenden Bescheinigungen.

**Bankverbindung CH**

POSTFINANCE:

Kto.-Nr. 40-33695-4

BIC: POFICHBEXXX

IBAN: CH13 0900 0000 4003 3695 4

**Bankverbindung DE**

SPARKASSE LÖRRACH-RHEINFELDEN:

Kto.-Nr. 101 773 0

BLZ: 68350048 / BIC: SKLODE66XXX

IBAN: DE15 6835 0048 0001 0177 30